

Benefizkonzert: Offizielles Udo-Lindenberg-Double Rudi Wartha brachte Becksteiner Kilian-Keller zum Beben / 1000 Euro Erlös für Nierenstiftung

Ein „Feiertag“ für die gute Sache

Über vier Stunden Musikprogramm, 400 Besucher und 1000 Euro Erlös: Das Udo Lindenberg-Double Rudi Wartha sorgte in Beckstein für ein unvergessliches Benefizkonzert.

Von unserem Mitarbeiter
Philipp Hahn

BECKSTEIN. Eine Show der Superlative bot sich am Wochenende im St. Kilian-Keller in Beckstein: Das offizielle Udo-Lindenberg-Double Rudi Wartha aus Lauda lud zusammen mit Sänger- und Showkollegen sowie der Becksteiner Winzer eG zum Wohltätigkeitskonzert ein, sodass nicht nur eine Zeitreise durch die Punk- und Rockgeschichte der vergangenen 40 Jahre geboten wurde, sondern auch 1000 Euro an Spendengeldern für wohltätige Zwecke gesammelt wurde.

Begonnen hatte der Abend mit der Sängerin Julia Scholz aus Dittwar, deren Repertoire aus Rock- und Popsongs bereits erste Tanzwütige begeisterte. Für gewöhnlich sorgt sie auf Hochzeiten und öffentlichen Veranstaltungen für fetzige Stimmung; in Beckstein setzte sie mit ihrem Soloauftritt musikalische Statements.

Dem „classic rock“ hatte sich Danny McCoy verschrieben, der Evergreens der Rockmusik aus den 60er bis 90er Jahren coverte. Die Bühnenerfahrung des gebürtigen Briten reicht dabei bis in die 1970er Jahre zurück, zusammen mit namhaften Rockbands wie „Whitesnake“, „The Sweet“ oder „Smokie“ stand er als sogenannter „Supporting Act“ auf der Bühne und gründete 2014 zusammen mit dem letzten

noch lebenden Bandmitglied der Rockband „T.Rex“ die Tribute-Band „X.T.Rex“, in der er als Leadsänger den Glam-Rock des vergangenen Jahrhunderts europaweit weiter in Szene setzt.

Im Jahr 2011 zog er der Liebe wegen nach Erfeld nahe Hardheim und tourt seitdem auch mit seiner Frau Claudia in Solobesetzung durch Deutschland. In Beckstein interpretierten sie zusammen unter anderem Songs von „Bon Jovi“ oder „Ozzy Osbourne“, aber auch von McCoy's Iolen der Band „T.Rex“.

Bekannte Unterstützung

Den Höhepunkt des Abends bildete schließlich die Show des Udo-Lindenberg-Doubles Rudi Wartha aus Lauda, der den Tag kurzerhand zum Feiertag erklärte. Mit einer Zeitreise aus den 70er Jahren bis heute inszenierte er melancholische bis punkige Klassiker seines Vorbilds Udo Lindenberg, zu denen er sich prominenten Support aus dem gesamten Bundesgebiet einlud. So unterstützten ihn Karin Wadle, zweimalige Misses Rheinland-Pfalz, am Cello und als Tänzerin, der Gitarrist Horst Luksch sowie seine Kollegen der Panik-Gemeinde, unter anderem Rolando Pacella aus dem Rheinland und „Oiler und Steini“ aus Berlin, die als weitere Udo-Lindenberg-Doubles Warthas Auftritt durch besondere Bühnenhighlights exzellent mitwirkten und unterstützen.

Zusätzlich holte sich Wartha mit der erfahrenen Rocksängerin Anke Dinkel, Frontfrau der Stuttgarter Rockband „SoWhat“, Verstärkung auf die Bühne. Doch auch in seinem direkten Umfeld fand er künstlerische Unterstützung: die „Kids“ der KJG Lauda, darunter Miriam und Johanna Koczny, Amelie und Luisa Waldeck, Jamie Lee Bass sowie Hannes Spies, traten zusammen mit



Über vier Stunden Musikprogramm, 400 Besucher und 1000 Euro Erlös: Das Udo Lindenberg-Double Rudi Wartha sorgte in Beckstein für ein unvergessliches Benefizkonzert zugunsten der Nierenstiftung. BILD: PHILIPP HAHN

Wartha zum Song „Wo zu sind Kriege da“ auf, der so manchem Zuschauer Tränen in die Augen zauberte.

Das Korsett von Warthas knapp vierstündigem Auftritt schnürte dabei nicht nur Party und Stimmung mit ein. „Keine Mutter will ihr Kind im Krieg verlieren“; wie sein Vorbild Udo Lindenberg übte Wartha sich in Gesellschaftskritik, erwähnte dabei die aktuellen Kriege der Welt genauso wie die angespannte Situation zur Zeit des Eisernen Vorhangs und der Wende. Ferner setzte er mit dem Lied „Bunte Republik Deutschland“ und seiner Parole „Rock gegen Rechts“ ein friedenspolitisches Statement.

Werbung für Organspende

Weiterhin schlug Wartha gekonnt einen Bogen zu seinem eigenen Leben, seinen Fans und seinen Freunden, die ihn durch seine persönlich schweren und schicksalhaften Zei-

ten getragen hatten. Dieser Abend sollte ganz dem guten Zweck und der Wohltätigkeit dienen. So wurde nicht nur für die interkontinentale Udo-Lindenberg-Stiftung, die sich in Afrika unter anderem zum Bau neuer Schulen und Wasserleitungen einsetzt, sondern auch für die Organspende und die Nierenstiftung kräftig die Werbetrommel geschürt.

Geburtstagsong „Melancholie“

Umrundet wurde Warthas Auftritt durch die Premiere des Geburtstagsongs „Melancholie“, der Udo Lindenberg zu seinem 70. Geburtstag gewidmet war. Begleitet wurde die Inszenierung, die aus einer Gemeinschaftsproduktion des Produzenten Thomas Hemming, des Gitarristen Horst Luksch und schließlich von Rudi Wartha selbst entstand und auf der Facebook-Seite des Doubles zum Download angeboten wird, von einem Meer aus Feuerzeugen und

Sternschmeißern. „Die Leute sind für die gute Sache abgegangen wie Zäpfchen“, resümierte Rudi Wartha in guter Lindenberg-Manier den Abend, während für den Veranstalter Michael Spies der Becksteiner Winzer die Kellerdecke symbolisch abgeschraubt wurde und der Saal mit rund 400 Gästen „aus allen Nähten platzte“.

Spies und Wartha sind bereits seit 35 Jahren befreundet und mit der Nachricht, dass das Udo-Lindenberg-Double wieder erfolgreich durch Deutschland toure, kam der gemeinsame Gedanke auf, das letzte Konzert des Jahres heimatnah bei den Becksteinern zu veranstalten – ein gelungenes Wohltätigkeitskonzert, dessen Wiederholung bereits im kommenden Jahr nicht nur angekündigt ist, sondern das auch eine stattliche Summe von 1000 Euro für wohltätige Zwecke in die Kassen spülte.

BLICK IN DIE STADT

Kinomobil kommt

LAUDA. Das Kinomobil zeigt am heutigen Donnerstag im Caritassaal, Schillerstraße 14a wieder drei Filme. „König Laurin“ eröffnet um 14.30 Uhr den Kinotag. Ab 17 Uhr wird „Conni und Co“ gezeigt. „Unterwegs mit Jacqueline“ beschließt ab 20 Uhr den Kinotag.

Frauenrikolous der NG

LAUDA. Der Frauenrikolous der Narrengesellschaft findet am Samstag, 10. Dezember, um 19.11 Uhr in der Narrenscheune statt. Anmeldung bis 4. Dezember bei Birgit Engert, Telefon 09343/4709, oder per E-Mail birgit.engert@nglauda1904.de.

Internationale Krabbelgruppe

LAUDA. Immer freitags von 16 bis circa 17 Uhr treffen sich Kinder bis maximal sechs Jahren in Begleitung Erwachsener zum Singen, Erzählen, Spielen und Basteln. Elena Patzig und das Team des Mehrgenerationenhauses sind die Ansprechpartner. Weitere Informationen sind im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus, bei Gisela Keck-Heirich, Telefon 09343/501160, erhältlich.

Kinderwortgottesdienst

LAUDA. Der nächste Kinderwortgottesdienst für Kinder von drei bis acht Jahren (einschließlich zweiter Schulklasse) findet am Sonntag, 4. Dezember, um 10.30 Uhr im Benefiziatenhaus (neben dem Pfarrhof) in der Pfarrstraße 10 statt. Der Abschluss ist zusammen mit der Gemeinde in der Stadtkirche St. Jakobus.

Krankensalbung

UNTERBALBACH. Im Rahmen einer Eucharistiefeyer wird am Freitag, 2. Dezember, um 14 Uhr in der Pfarrkirche St. Markus das Sakrament der Krankensalbung gespendet, anschließend ist ein Treff bei Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum. Wer einen Fahrdienst benötigt, soll sich bei Maria Moll, 09343/2930, melden.

Kolpinggedenktag

UNTERBALBACH. Die Kolpingsfamilie begeht am Sonntag, 4. Dezember, den Kolpinggedenktag. Um 10.30 Uhr ist Eucharistiefeyer in der St. Markuskirche zusammen mit den Kolpingsfamilien Lauda und Königshofen. Um 14.30 Uhr ist Kolpingfeier im Pfarrsaal mit Ehrungen. Im Rahmen der bundesweiten Kolpingaktion „Mein Schuh tut gut“ können ab sofort bis Sonntag im Eingangsbereich der Kirche – und am Sonntagnachmittag im Pfarrzentrum – gebrauchte, gut erhaltene, noch tragfähige Schuhe im bereitstehenden Karton abgelegt werden.



„Luthers unbekanntes Theologie“: Unter diesem Motto stand in Sachsenflur ein Konzert der Mezzosopranistin Susanne Oehm-Henninger, des Kirchenmusiklers Christian Abelein und an der Orgel und Violine Susanne Nergler. Die Lesung dazu machte Pfarrer Dr. Heiner Küberer (links). BILD: HENNINGER

Jubiläumjahr: 500 Jahre Reformation

Gedenken an Martin Luther

SACHSENFLUR/UNTERSCHÜPF. Kein Sitzplatz war mehr frei am ersten Advent in der evangelischen Kirche Sachsenflur, ja sogar Notsitze mussten geschaffen werden, so inspiriert und gespannt waren die vielen Besucher von „Luthers unbekannter Theologie“, Szenen und Lieder zu Martin Luthers Trostbriefen, einem Programmpunkt in der Kulturkirchenarbeit von Pfarrer Dr. Heiner Küberer, Unterschüpf, der im Rahmen des Jubiläumsjahres „500 Jahre Reformation“ im Gedenken an den großen Reformator Martin Luther diese Veranstaltung nicht nur ausgewählt, sondern auch die Konzertlesung dazu gemacht hat.

Dabei unterstützt wurde er von drei großen und bekannten musikalischen Künstlern und Pädagogen

des hiesigen Raumes: Der Mezzosopranistin Susanne Oehm-Henninger, Oberschüpf, dem Kirchenmusiker Christian Abelein aus Lauda an der Orgel und an der Violine, Susanne Nergler, Bad Mergentheim.

Pfarrer Dr. Heiner Küberer, übernahm die Konzertlesung zu den Trostbriefen, Arien und Coräle von Händel, Mendelssohn-Bartholdy, Johann Sebastian Bach und andere waren Bestandteile in der Musik von Luthers Theologie, deren Resonanz die drei Künstler in all ihrer Kraft und Tonschönheit instrumental und klangvoll in der Empore der Kirche virtuos und eindrucksvoll in die Herzen aller Zuhörer zauberten.

Diese Veranstaltung wurde gefördert und unterstützt von der Evangelischen Landeskirche Baden. *wah*

LAUDA-KÖNIGSHOFEN AKTUELL

Computer-Workshop

LAUDA. Ein Computer-Workshop mit Tipps und Tricks vom Computerefachmann findet immer dienstags

von 10 bis 12 Uhr im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus, Josef-Schmitt-Straße 26a, statt. Der Referent wartet bis 10.30 Uhr, ob fragende Besucher eintreffen. Eine

telefonische Anmeldung bis Freitag in der vorherigen Woche im Mehrgenerationenhaus ist erforderlich. Rückfragen unter Telefon 09343/501160.

Chor „Young Voices“: 20. Geburtstag im Kursaal gefeiert

Liebeslieder und andere Verbrechen

BAD MERGENTHEIM/LAUDA. Mit „Liebesliedern und anderen Verbrechen“ feierte der Chor „Young Voices“ bei einem Jubiläumskonzert im Bad Mergentheimer Kursaal seinen 20. Geburtstag.

„Young Voices“ wurde 1996 in Lauda von Sängerinnen und Sängern aus der Region gegründet, die sich unabhängig von festen Strukturen eines Kirchenchors oder eines traditionellen Gesangsvereins dem modernen Chorgesang widmen wollten. Unter der damaligen Leitung von Susanne Oehm-Henninger erlangte der junge Chor mit verschiedenen erfolgreichen Projekten bald einen zunehmenden Bekanntheitsgrad im Taubertal.

Seit 2011 ist Edith Lang-Kraft aus Werbach Leiterin des Ensembles. Das Repertoire wird stetig um Stücke verschiedenster Stilrichtungen erweitert und umfasst moderne Chorrangements aus Pop, Rock, Schlager, Gospel, Spiritual und vielem mehr.

Mit einer erneut großen Liedauswahl spannten die „Young Voices“ auch bei ihrem Jubiläumskonzert in Bad Mergentheim einen weiten musikalischen Bogen einer bunten Mischung deutsch- und englischsprachiger Klassiker der älteren oder jüngeren Pop-, Rock-, Schlager- und Chansons-Geschichte, wobei der derzeit insgesamt 37 Sänger zähl-

de Chor auch nach zwei Jahrzehnten noch frischend jung wirkte. Bei dem weiten Feld von „Liebesliedern und anderen Verbrechen“ lautete „Make Love not War“ zum Auftakt eine Botschaft zum Thema „Liebe“, die ebenso besinnlich ausfiel wie etwa die stimmungsvollen Balladen und Songs „I'll be There“ von Jackson Five, „Bright Eyes“ von Simon & Garfunkel und „Killing me softly“ von Roberta Flack. Heiter bis hin „diebisch“ und kriminalistisch wurde es bei „Alles nur geklaut“ von den Prinzen, dem Altklassiker „Kriminaltango“ des Hazy Osterwald Sextetts, Reinhard Meys „Der Mörder ist im-

mer der Gärtner“ und „Ba-Ba-Banküberfall“ von der Ersten Allgemeinen Verunsicherung.

Speziell schwingvoll mitreißend waren unter anderem „Ein Kompliment“ der Sportfreunde Stiller, „Royals“ von Lorde und zum Abschluss des offiziellen Programms der fetzige „Jailhouse Rock“, sowie „Bad Day“ von Daniel Powter und Lenas „Wild and Free“ als stürmisch geforderte Zugaben.

Gesangssoloes waren Elmar Müller, Jens Bober, Michaela Lange und Laura Schaber. Instrumental wurden die „Young Voices“ von einer Band mit Peter Leicht (Klavier),

Heinrich Seitz (Cajon), Jan Hönninger (Gitarre) und Doreen Schuch (Bass) begleitet.

Durch das Programm führte informativ und unterhaltsam Moderator Rainer John.

In seinem Jubiläumsprogramm präsentierte die „Young Voices“ neben ihrer abemals vielfältigen Repertoireauswahl und ihren stimmig ausgewählten Arrangements eine auf bewährte Manier sowohl musikalisch sehr gekonnte als auch sehr kurzweilig unterhaltsame Chor-Show, die das Publikum durchweg überzeugen und auch begeistern konnte. *pdw*



„Liebeslieder und andere Verbrechen“ lautete das Motto eines Jubiläumskonzerts des Chors „Young Voices“ im Bad Mergentheimer Kursaal zum 20. Geburtstag des Ensembles. BILD: PETER D. WAGNER